

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wirtschaftstabellen und Wirtschaftsnotizen.

(Nachdruck der Orig. Zusammenstellungen verboten.)

1. Des Landmanns monatliche Verrichtungen.

Januar.

Ackerbau. Im Januar hat man seine ganze Aufmerksamkeit dem Dünger zuzuwenden, da die Arbeiten im Felde sonst ruhen; deshalb führe man Dünger, Schlamm Erde, Sand auf schwere Böden, führe Erde neben die Düngerhaufen, um solche damit während des Jahres bedecken zu können.

Obstbau. Düngen der Obstbäume, Ausputzen derselben und Abschaben der Rinde. Entfernen der Rauennester.

Forstwirtschaft. Einsammeln des Eichenamens, der Kiefer- und Fichtenzapfen. Kengeln durch Seilapparate. In den Auen und Wäldern, in den Niederungen ist die Holzsklerei zu betreiben. Bei gehöriger Schneedecke auch in den Belamungs- und Lichtschlägen. Die Schneebahn ist zur Holzbringung und Abfuhr zu benutzen.

Bienenzucht. Bienenstöcke fortwährend bezüglich Männen nachsehen. An sonnigen Tagen bedeckt man sie, damit die Bienen nicht fliegen.

Hauswirtschaft. Rechnung für das verlossene Jahr machen.

Februar.

Wiesenbau. Man reinige die Wiesen und wässere dieselben mit dem Tauwasser.

Obstbau. Beschneiden und Reinigen der Obstbäume. Veredeln aus der Hand im Zimmer. Bei günstiger Witterung können die Kirichen und Pfäumen auch schon im Freien veredelt werden.

Hopfenbau. Aufkräumen, Beschneiden der Hopfenstöcke und Düngen derselben.

Gartenbau. Bei günstiger Witterung kann schon auf frühe Rabatten Salat, Spinat, Erbsen, Sellerie, Möhren geüet werden. Mistbeete werden beregert und eingeelet.

Forstwirtschaft. Fortsetzung des Samentkengeln und Sammeln der Lärchenzapfen. Die Stupfer sind zu schneiden und einzuschlagen.

März.

Ackerbau. Man säet Hafer, Möhren, Mohn, Anis, Kummel, Runkelrüben, Kohlrüben, Sommermais und Sommerroggen. Auch auf dem Gartenbeete säet man Rüben und Kraut zum Verzeihen. Die Kleefelder sind zu reinigen, Getreidefelder besonders im Sandboden zu walzen.

Wiesenbau. Gedüngte Wiesen werden abgerecht. Die Bewässerung wird fortgesetzt, das Eggen moosiger Wiesen ist zu empfehlen. Aufstreuen von künstlichen Düngemitteln.

Obstbau. Scheiden um die Obstbäume machen. — Putzen, Beschneiden. Neue Baumschulen werden angelegt, neue Beete mit Samen besät. Obstbäume versehen.

Gartenbau. Die Aussaat der Gartengewächse geht fort. Aussehen der Samenpflanzen, Spargelbeete reinigen. Alle Aufmerksamkeit hat man auf die Pflanzenbeete zu richten sowohl innerhalb als außerhalb der Mistbeete.

Bienenzucht. Die Stöcke sind zu reinigen. Die Fluglöcher werden noch klein belassen. Das Rauben des Bönigs findet jetzt gern statt. Schwache Stöcke sind zu füttern.

Forstwirtschaft. In warmen Gegenden ist die Frühjahrssuche zu Nadelholz- und Eichenstaaten nicht zu übersehen. Die Stupfer sind zu schneiden, in Wasser oder im Boden aufzubewahren und mit der Pflanzung zu beginnen.

April.

Ackerbau. Es wird geüet Gerste, Sommerweizen, Kleefamen, Hauf, Flach, Kartoffeln gestekt.

Weizenfelder werden geeget oder bei zu großer Unpfligkeit geschröpft. Klee gießen.

Wiesenbau. Die Bewässerung der Wiesen wird noch ausgeführt; auch kann man noch mit Vorteil künstliche Düngemittel anwenden.

Obstbau. Baumschulen anlegen. — Veredeln, besonders Apfel und Birnen. — Steinobst sollte schon veredelt sein. — Die Saaten gehen auf und müssen gereinigt und vor den Frösten geschützt werden.

Hopfenbau. Man kann jetzt noch Hopfen beschneiden und düngen. Neue Anlagen herstellen.

Gartenbau. Man säet noch den Rest von Samen, Fenchel, Rotrüben, Sellerie, Sommerrettig, Porree, Artischocken, Erbsen, Frühbohnen, Cardonen. Kopfsalat und Frühkraut ist aus den Mistbeeten zu versehen. Spargelbeete anlegen.

Forstwirtschaft. Die Laubholz- und Lärchenpflanzen müssen beendet werden. Das Nadelholzpflanzen fortsetzen, ebenso die Stupfer verpflanzen. Die Ausbesserung der älteren Kulturen und die Saat im Freien beginnt. — Die Gewinnung der Fichtenlöcher beginnt, ebenso die Schwarzföhrenharzung im mildereren Klima.

Mai.

Ackerbau. Man kann noch mit Vorteil Mais und Hauf aussäen und auch Kartoffeln stecken. Im Mai beginnt der erste Schnitt von Grünfuttermittel, besonders Inkrantklee und Futterroggen, auch von der Luzerne und feierischem Klee.

Wiesenbau. Man wässert nur noch mit hellem Wasser bei eintretender Trockenheit.

Obstbau. Im Mai hat man auf die Vertilgung der Raupen und sonstigen Insekten zu schauen. — In der Baumschule löst man die Korbweberbänder, wenn sie einschneiden. — Frisch aufgegangene Apfel- und Birnzäuzchen verjüngen.

Hopfenbau. Die Stangen werden gestekt und von den ercheinenden Trieben die drei stärksten angebunden, die übrigen entfernt.

Gartenbau. Die Beete sind stets rein zu erhalten. Kohlpflanzen aller Art werden verlegt, auch hänselt man nochmals Kohlrabi, Blumenkohl, Sparsentkohl, Bohnen und Kürbisse werden geüet.

Forstwirtschaft. Die Nadelholzplantzung und Saat in höheren Gebirgen muß beendet sein. — Der Rüsselkäfer muß in Fanggräben und Rinden gefangen werden. — Die Fichtenrinde wird zur Loh geschäft. — In diesen Monat fällt das Schalen der Eichenrinde. Pflanzgewinnung. — Korbweiden werden im ersten Saft am besten geschnitten.

Bienenzucht. Im Mai kommen die ersten Bienenwärme.

Juni.

Ackerbau. In diesem Monat muß man fleißig mit der Saue arbeiten, um gesäete und gestekte Pflanzen vom Unkraut rein zu erhalten. — Es werden Burgunder, Kopfsohl und Weßerkarden ausgepflanzt. Klee wird zu Heu gemäht.

Wiesenbau. Bei trockenem Wetter wird mit dem Wässern fortgesetzt. Vierzehn Tage vor der Heuernte wird nicht bewässert. Dreimahlige Wiesen werden zu Heu gemäht.

Obstbau. In der Baumschule hat man den Verband bei Veredlungen abzulösen. Die Seitenzweige der Hochstämme in den Baumschulen werden eingekürzt. Bei Zier- und Spalierbäumen führt man den Sommerchnitt aus.

Hopfenbau. Der Hopfen wird angehäufelt und die Ranken angepflattet, die unteren Seitenranken entfernt.